

Landeskundliche Texte

Es ist eine Vielfalt an Textsorten notwendig, um realitätsnah mit der deutschen Sprache arbeiten zu können. In diesem Teilkapitel beschäftigen Sie sich mit der Frage, wie man geeignete Texte findet und nach welchen Kriterien man sie auswählt. Wir werden diesen Fragen am Beispiel des Gegenstandsbereichs Landeskunde nachgehen.

Wahrscheinlich werden Sie im Unterricht mit landeskundlichen Texten arbeiten, um Ihren Lernenden Aspekte der Kultur deutschsprachiger Länder näherzubringen. Ihr Lehrwerk deckt zwar in den Lektionen, auf speziellen Seiten zur Landeskunde oder im Rahmen eines zusätzlichen Angebotes (z.B. Zusatzmaterial zur Landeskunde / DVD) landeskundliche Inhalte ab. Vielleicht wollen Sie aber Themen abändern, erweitern, aktualisieren oder auf Ihre Lerngruppe zuschneiden. Wo finden Sie dann ergänzende Texte zur Landeskunde, die für Ihre Lernenden geeignet sind? Wie sind Sie bisher dabei vorgegangen?

Aufgabe

Wie und wo können Sie Texte zur Landeskunde finden?

- a) Machen Sie ein Assoziogramm.
- b) Stellen Sie Ihren Kolleginnen und Kollegen Ihre Ideen vor.

Selbstverständlich gibt es verschiedene Möglichkeiten, ergänzende landeskundliche Texte zu finden. Eine wichtige Quelle sind Zeitungen, die Sie entweder im Internet finden oder die an Ihrer Institution in einer Papierversion vorhanden sind. Diese lesen Sie vielleicht, um sich über aktuelle Entwicklungen im deutschsprachigen Raum zu informieren. Dort finden Sie eventuell geeignete Texte für Ihre Lernenden und kopieren die entsprechenden Artikel, Bilder, Werbeanzeigen usw. Vielleicht sind Sie auch ab und zu in den deutschsprachigen Ländern und bringen von dort authentische Texte mit. Oder Sie nehmen bei solchen Gelegenheiten selbst Bild-, Audio- oder Videomaterialien auf, die Sie dann in Ihrem Unterricht einsetzen.

Für das Finden und die Auswahl von Texten ist es wichtig, sich vorab klar zu machen, welche Lernziele mit einem Text erreicht werden sollen. Auch bei landeskundlichen Texten kann es um sprachliche Lernziele gehen, wenn Sie bei Ihren Lernenden z.B. einen bestimmten Wortschatz aus den Bereichen Politik, Geschichte oder Kultur aktivieren wollen. Meist aber werden andere Lernziele im Vordergrund stehen. Diese können ganz unterschiedlich sein: So möchten Sie vielleicht Informationen über Deutschland und über die deutsche Kultur vermitteln oder aber für interkulturelle Unterschiede sensibilisieren. Die Didaktik der Landeskunde unterscheidet grob zwischen drei verschiedenen Ansätzen, diese zu vermitteln. Sehen Sie sich zunächst die drei Textbeispiele an. Jedes Beispiel eignet sich besonders gut für die Umsetzung eines der drei Ansätze. Indem Sie sich in der nächsten

Aufgabe überlegen, welche Lernziele man mit den drei Texten verfolgen und welche Aufgaben man zu den Texten stellen könnte, werden Sie sicherlich schon auf einige Merkmale der drei Ansätze kommen. Einen Überblick über die wichtigsten Aspekte erhalten Sie im Anschluss an die Aufgabe.

Sehen Sie sich die Textbeispiele (Material 1-3) an.

- a) Welche Lernziele könnte man mit diesen Texten erreichen?
- b) Welche Aufgaben würden Sie Ihren Lernenden bei der Arbeit mit diesen Texten stellen?

Material 1



(www.tatsachen-ueber-deutschland.de/de/politisches-system.html)

Material

DB BAHN Kontakt | Hilfe | Steamap a B+ B++ Deutschland

Startseite | Angebotsberatung | **Fahrplan & Buchung** | Services | BahnCard | Urlaub | Meine Bahn

Suche Auswahl Ticket & Optionen Zahlung Prüfen & Buchen Bestätigung

Reiseauskunft

Strecke

Start* Bahnhof oder Haltestelle Ort, Straße Hausnr. Sehenswürdigkeit (POI)

Ziel* Bahnhof oder Haltestelle Ort, Straße Hausnr. Sehenswürdigkeit (POI)

Zwischenhalte angeben

Einfache Fahrt Hin- und Rückfahrt

Datum und Uhrzeit

Hinfahrt* Abfahrt Ankunft

Angaben zur Verbindung

Verkehrsmittel Alle Alle ohne ICE Nur Nahverkehr Erweiterte Verkehrsmittelwahl

Umschlagzeit

Schnelle Verbindungen bevorzugen

Reisende

Erwachsene Kinder 6-14 J. Kinder 0-5 J. Mehr als 5 Reisende

1 Erwachsener

2. Klasse reisen 1. Klasse reisen

Reservierung

Nur Sitzplatz Nur Sitzplatzreservierung (keine Fahrkarte)

Fahrradmitnahme im Zug

Fahrrad Nur Verbindungen zur Fahrradmitnahme anzeigen (ggf. Fahrradkarte kaufen) Mehr Informationen

(www.reiseauskunft.bahn.de)

Material 3

JETZT DEUTSCH LERNEN
DEUTSCH FÜR FORTGESCHRITTENE

▲ Menü ► Zur Aufgabe während des Lesens

"Das ist wieder so typisch deutsch."

100 Sätze reichen für ein ganzes Leben.



[Bildquellen](#)

"100 Sätze reichen für ein ganzes Leben." - Für den jetzt-Autor Max Scharnigg gehört der Satz "Das ist wieder so typisch deutsch." zu diesen 100 Sätzen.

Ich weiß nicht warum, aber diesen Satz höre ich viel öfter von schnippischen Mädchen als von schnippischen Jungen. Diese Mädchen heißen allesamt Andrea und Tiffy und kommen gerade aus Übersee. Sie deuten zwei Tage nach ihrer Rückkehr auf meinen Teller mit Fleisch und Soße und sagen "Puh, schau mal, so viel Fleisch und Soße, das ist wieder so typisch deutsch." Wenn der Kellner ankellnert, sagen sie: "Olá! Habt ihr auch Kiwi-Schorle? Nō? Och, schade, dann nehme ich nur ein Glas Wasser. Nein wirklich, mit Leitungswasser bin ich fine!" Sobald der Kellner abgezogen ist: "Hast du gesehen, wie der geguckt hat? Das habe ich nicht vermisst, dieses Mürrische und nicht gerade Serviceorientierte." Diese Mädchen finden später auch noch Gartenzwerge und "dass alles geregelt sein muss" typisch deutsch und am allertypischsten allerdeutschesten ist natürlich immer das Wetter.

(www.goethe.de/z/jetzt/dejart78/dejart78.htm)

	Lernziel	mögliche Arbeitsanweisungen
Text 1		
Text 2		
Text 3		

Alle drei Texte aus Aufgabe 35 kann man als landeskundliche Textdokumente bezeichnen, das heißt, sie vermitteln den Lernenden etwas über Deutschland, die deutsche Kultur, Gesellschaft, Sprache, Geschichte, Politik usw. Bei Ihren Überlegungen zu den möglichen Lernzielen und Arbeitsanweisungen ist Ihnen aber vielleicht deutlich geworden, dass man mit dem Einsatz der drei authentischen Texte sehr unterschiedliche Ziele erreichen kann. All diese Ziele spielen heutzutage im Landeskundeunterricht eine Rolle. Historisch gesehen hat sich diese Bandbreite an Zielsetzungen allerdings erst nach und nach entwickelt (vgl. für die folgenden Ausführungen Biechele/Padrós 2003).

Im Fremdsprachenunterricht dominierte bis in die 1970er-Jahre der Ansatz der sogenannten faktischen Landeskunde. Bei diesem Ansatz steht die Vermittlung von Informationen (Fakten, Daten, Zahlen) im Mittelpunkt. Diese Informationen beziehen sich auf ganz unterschiedliche Bereiche: auf Geschichte, Wirtschaft, Geografie, Politik, aber auch auf bestimmte kulturelle Phänomene wie Sitten und Gebräuche. In den landeskundlichen Texten tauchen häufig Tabellen, Statistiken und Schaubilder auf. Fotos sollen die deutsche Wirklichkeit angemessen repräsentieren. Dieser Ansatz spielt natürlich auch heute noch eine Rolle im Fremdsprachenunterricht. Er repräsentiert aber schon lange nicht mehr die einzige Sicht auf landeskundliche Gegenstände.

Etwa ab Ende der 1970er-Jahre setzte sich die kommunikative Landeskunde durch. Dieser Landeskundeansatz orientiert sich am übergeordneten Ziel der kommunikativen Kompetenz, das heißt, „das Gelingen sprachlicher Handlungen soll ebenso gefördert werden wie das Verstehen alltagskultureller Phänomene“ (Biechele/Padrós 2003 S. 43). Damit kommen andere Textsorten ins Spiel: Diese entsprechen nun den kommunikativen Bedürfnissen der Lernenden und unterstützen sie dabei, sich im Alltag sprachlich angemessen verhalten zu können. Typische Textsorten einer kommunikativen Landeskunde sind z.B. Fahrpläne, Speisekarten, Stadtpläne, Anzeigen und Formulare.

Das **World Wide Web** (WWW) hat sehr dazu beigetragen, dass solche Texte leichter zu finden sind. Sie können über das WWW jederzeit auf aktuelle authentische Texte zugreifen: Viele Restaurants veröffentlichen z.B. ihre Speisekarten im Netz, Stadtpläne aus aller Welt sind über Anwendungen wie *Google Maps* zugänglich (und virtuell begehbar), Formulare gibt es als Online-Formulare oder zum Herunterladen, und um Werbeanzeigen kommt man im Netz sowieso kaum herum.

Der dritte Ansatz zur Vermittlung von Landeskunde ist der interkulturelle Ansatz. Er hat sich Ende der 1980er-Jahre entwickelt und stellt eine Erweiterung des kommunikativen Ansatzes dar. Das Ziel einer interkulturellen Landeskunde ist unter anderem, dass die Lernenden sich klarmachen, dass ihre Wahrnehmung, ihr Denken und ihre Einstellungen durch ihre eigene Kultur geprägt sind. Sie lernen, dass ihr Blick auf die fremde Kultur dadurch beeinflusst wird und dass ihre Wahrnehmung niemals unvoreingenommen sein kann. Um diesen Prozess zu fördern, spielt zum Beispiel die Thematisierung von Vorurteilen eine wichtige Rolle.

Die Lernenden lernen darüber hinaus, Phänomene aus verschiedenen Perspektiven wahrzunehmen, sich in andere einzufühlen (empathisch zu sein) oder auch eine kritische Toleranz zu entwickeln. Auf diese Weise versucht der Ansatz, die Lernenden auf sprachliche

Handeln in interkulturellen Situationen vorzubereiten und eine interkulturelle Kompetenz zu entwickeln. Zur Unterstützung werden häufig Texte eingesetzt, die Spielraum für Interpretationen lassen und die Lernenden emotional ansprechen. So können Texte im Rahmen der interkulturellen Landeskunde auch eine subjektive Sicht wiedergeben, wie Sie im Textbeispiel aus Material 3 aus der Reihe *Hauptsatz –100 Sätze reichen für ein ganzes Leben* gesehen haben.

Je nach Zielsetzung werden Sie im Unterricht mal stärker nach dem einen, mal nach dem anderen landeskundlichen Ansatz arbeiten oder aber die drei Ansätze miteinander kombinieren. So kann es für eine interkulturell ausgerichtete Unterrichtseinheit manchmal notwendig sein, dass sich die Lernenden zunächst Fakten zu einem Thema erarbeiten.

Wahrscheinlich haben Sie bei der Betrachtung der drei landeskundlichen Texte bereits überlegt, ob sich Ihre Lernenden dafür interessieren würden und ob sie sprachlich geeignet wären. Auch bei der Auswahl landeskundlicher Texte spielt Ihre Lerngruppe eine entscheidende Rolle. Es ist deswegen wichtig, Texte nach bestimmten Kriterien abzuklopfen, um zu prüfen, ob sie für Ihre Zielgruppe tatsächlich geeignet sind. Die zwei zentralen Kriterien zur Auswahl authentischen Texte, die Sie in den Unterricht einführen möchten:

- Der Text muss zum Sprachniveau der Lernenden und ihren Vorkenntnissen passen und
- er muss zu den Interessen der Zielgruppe passen.

Alle drei Texte stammen aus dem WWW: Dieses ist eine wichtige Quelle für ergänzende, landeskundliche Texte. Dabei kann es sich um geschriebene Texte, Hörtexte oder auch um Filme handeln. Die unendliche Fülle an authentischem Material mag manche/n von Ihnen eher abschrecken als motivieren, hier nach geeignetem Material für die Lernenden zu suchen. Unser Tipp: Nutzen Sie sogenannte Internetportale oder Link-Sammlungen für Deutsch-als-Fremdsprache als Einstieg in den Internet-Dschungel.

Folgende Portale, Lernumgebungen und Link-Sammlungen bieten systematisierte Überblicke über im Netz verfügbare Materialien für den Unterricht oder zumindest eine ganze Reihe von qualitativ hochwertigen Materialien an. Neben Hinweisen auf geschriebene Texte finden sich bei vielen Angeboten auch Tipps zu Audio- und Videotexten.

Ein Portal mit einem systematischen Zugriff auf zahlreiche Materialien ist das Angebot, das das *Institut für Internationale Kommunikation* in Zusammenarbeit mit der *Heinrich-Heine Universität Düsseldorf e.V.* anbietet: www.deutsch-als-fremdsprache.de.

Das *Goethe-Institut* bietet auf seiner Webseite unter dem Menüpunkt *Deutsch lernen* eine Vielzahl von Materialien an.

Das Portal www.deutschlern.net bietet zu den meisten authentischen Texten, die dort empfohlen werden, auch gleich Aufgaben mit an.

Das Portal www.germanfortravelers.com aus Kanada gibt es inzwischen auch schon sehr lange; es bietet längst nicht mehr nur Texte für Touristen an.

Neben diesen schon länger existierenden und stabilen Angeboten, gibt es auch Angebote von Privatpersonen, die jüngeren Datums sind, und von denen man leider nicht immer genau weiß, wie lange sie existieren werden. Ein Beispiel dafür wäre der <http://deutschlerner.blog.de>.

Wenn man auf der Suche nach authentischen Texten für Kinder ist (oder diese nach solchen recherchieren lassen will), kann es hilfreich sein, gezielt mit einer Suchmaschine für Kinder zu suchen. Ein Beispiel dafür ist: www.blinde-kuh.de.

Weitere interessante Internetseiten für Kinder finden Sie in der Fernstudieneinheit 25 *Deutsch im Primarbereich* (Chighini / Kirsch2009).

In der folgenden Aufgabe bitten wir Sie, eine konkrete Recherche vorzunehmen und anschließend Ihre Erfahrungen und Recherchetechniken zu reflektieren.

Aufgabe

Suchen und finden Sie landeskundliche Texte zu Ihrem Lehrwerk.

a) Suchen Sie aus Ihrem Lehrwerk drei Stellen heraus, an denen ein Lernziel

- im Sinne der faktischen Landeskunde,
- im Sinne der kommunikativen Landeskunde und
- im Sinne der interkulturellen Landeskunde verfolgt wird,

und bei denen es Ihnen sinnvoll erscheint, sie durch authentische Texte aus dem Internet zu ergänzen.

b) Notieren Sie die jeweiligen Lernziele, den Namen des Lehrwerks und die entsprechende Stelle, und beschreiben Sie, welche Art von Text Sie im Internet suchen:

Lernziel	Name des Lehrwerks und Stelle	gesuchter Text
faktische Landeskunde		
kommunikative Landeskunde		
interkulturelle Landeskunde		

c) Versuchen Sie dann über die oben aufgezählten Portale oder andere Einstiege, geeignete Texte zu finden.

d) Notieren Sie: Gibt es Vorgehensweisen, die sich dabei besonders bewährt haben? Gibt es Schwierigkeiten, die immer wieder aufgetreten sind und für die Sie vielleicht gemeinsam nach Lösungen suchen können?

Vielleicht haben Sie bei der Suche eine Suchmaschine wie *Google* benutzt. Wir möchten noch ein paar Möglichkeiten beschreiben, mit denen man eine Suche in einer Suchmaschine verfeinern und damit die Chancen, passende Texte zu finden, erhöhen kann. Die angegebenen Vorgehensweisen lassen sich in vielen Suchmaschinen nutzen; als Beispiel verwenden wir den Begriff Oktoberfest:

- +-Suche (Oktoberfest +2013): Die Suchmaschine sucht nur nach Dokumenten, in denen die beiden Begriffe vorhanden sind (vor dem Pluszeichen muss eine Leerstelle sein).
- --Suche (Oktober -Fest): Das Minuszeichen schließt einen Suchbegriff aus.
- „“-Suche („Oktoberfest“): Die Anführungszeichen sorgen dafür, dass die Suchmaschine nach dem exakten Ausdruck sucht.
- OR-Suche (Oktoberfest München OR USA): Die Suchmaschine sucht nach Seiten, die entweder Wort A oder Wort B enthalten.
- ...-Suche (Oktober...Fest...Jubiläum): Mit den drei Pünktchen zwischen den Worten werden die Begriffe in der vorgegebenen Reihenfolge gesucht.
- Dateityp-Suche (jpg Oktober Fest): Die Suchmaschine sucht jetzt nur in Dokumenten mit der Endung jpg und damit nach Bildern. Andere Dateitypen von Bildern sind z.B. gif, tif, raw, png oder bmp. Nach Audiomaterialien suchen Sie mit Dateitypen wie midi, wav, wma, mp3 oder raw, nach Videomaterialien mit Dateitypen wie avi, mov, mpeg, wmv oder flv.
- definiere-Suche (definiere Lernen): Zum Anzeigen einer Definition für ein Wort oder eine Wortgruppe geben Sie "definiere", gefolgt von einem Leerzeichen und dem entsprechenden Wort oder der Wortgruppe ein. Wenn Sie eine Liste unterschiedlicher Definitionen aus mehreren Online-Quellen erhalten möchten, geben Sie "definiere:" und ein Wort oder eine Wortgruppe ein. Beachten Sie, dass dabei als Ergebnis eine Definition der gesamten Wortgruppe angezeigt wird.

Zusammenfassung

In der Didaktik der Landeskunde unterscheidet man grob drei landeskundliche Ansätze: den faktischen, den kommunikativen und den interkulturellen Landeskundeansatz. Je nach gewähltem Ansatz wird man im Unterricht mit unterschiedlichen Texten arbeiten, diese durch entsprechende Arbeitsanweisungen aber auch variieren oder gegebenenfalls miteinander verbinden. Dafür kann es wichtig sein, dass Sie selbst nach ergänzenden landeskundlichen Texten suchen. Ein guter Ausgangspunkt dafür sind Portale, Lernumgebungen und Link-Sammlungen im Internet.